Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht
Wernburg, Steinkreuz

Das Steinkreuz an der Straße von Wernburg nach Bahren.
Rechteinhaber: TLDA Weimar

Wernburg, Steinkreuz

Objekt-ID:	WF_14_28
Titel:	Wernburg, Steinkreuz
Fundort:	Wernburg
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Saale-Orla-Kreis (Landkreis)
Koordinaten:	11.6215,50.66633 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Steindenkmal
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

Literatur(kurz):
Störzner, Frank, Möbes, Günter 1988 GVK
Ostritz, Sven, Speitel, Eva, Queck, Thomas 2013 (Seite: 48-49) GVK

Literatur(lang):
Störzner, Frank, Möbes, Günter Steinkreuze in Thüringen, Katalog der Bezirke Gera und Suhl, 1988 GVK
Ostritz, Sven, Speitel, Eva, Queck, Thomas Saale-Orla-Kreis, Nord, 2013 (Seite: 48-49) GVK

Weitere Abbildungen

Beschreibung

Das Steinkreuz befindet sich etwa 1,8 km südöstlich von Wernburg an der Schleizer Straße. Bevor es 1968 an die jetzige Stelle umgesetzt wurde, stand es auf einem Feld mit der Flurbezeichnung „Kreuzwiese“. Es wird berichtet, dass an einem Kirmestag in Wernburg jemand erschlagen worden sei. Eine andere Geschichte handelt von drei Reitern, die unter dem Stein begraben wurden. Im Jahr 1517 wurde Wernburg wegen der Ermordung des Pfarrers mit einer Strafe belegt. Hans von Brandenstein berichtete 1518 von der Gefangennahme und Bestrafung der Täter und bat um Aufhebung der Strafe. Möglicherweise geht die Errichtung des Steinkreuzes auf dieses Ereignis zurück.

Zugehörige Befunde

- Steindenkmal, Mittelalter und Neuzeit

  mehr erfahren